

Inhalt

1.	Einleitung und allgemeine Fragestellung	9
2.	Ansätze der Diskursforschung	13
2.1.	Additiv-pragmatische Theorien	15
2.2.	Umfassend-pragmatische Theorien	15
2.2.1.	Konversationsanalyse	16
2.2.2.	Ethnographie der Rede	19
2.2.3.	Diskursanalyse	20
2.3.	Methodenwahl	21
3.	Institutionsanalyse	25
3.1.	<i>Radio RPR</i> als kommerzielles Unternehmen	26
3.2.	Das Sendekonzept von <i>Radio RPR</i>	27
3.3.	Die Rolle des Moderators	28
3.4.	Instrumente der Steuerung	30
4.	Das Korpus	33
4.1.	Präzisierung der Fragestellung	38
4.2.	Untersuchungsdesign	38
5.	Kategorienentwicklung	41
5.1.	Das Modell Koch/Oesterreichers	41
5.2.	Analyse der Situationsbedingungen	43
5.3.	Korpusgestützte Präzisierung relevanter Analysekategorien	46
5.3.1.	Illokutionen	46
5.3.1.1.	Sprachliche Prozeduren	46
5.3.1.2.	Illokutionstypen	47
5.3.2.	Wissen und Bewertungen	51
5.3.2.1.	Voraussetzung spezifischen Wissens	52
5.3.2.2.	Vermittlung spezifischen Wissens	53
5.3.2.3.	Bewertungen	55
5.3.3.	Kommunikation im inneren Kommunikationskreis	57
5.3.3.1.	Monologizität und Dialogizität	57
5.3.3.2.	Themenentwicklung und Spontaneität	58
5.3.4.	Raum-zeitliche Situierung	59
5.3.5.	Darstellung des Verhältnisses von Institution, Moderator und Hörern	62
5.3.6.	Moderation mit Hörerbeteiligung als Sonderfall	64
5.3.6.1.	Situationskennzeichen bei Hörerbeteiligung	64
5.3.6.2.	Mehrfachadressierung	66
5.4.	Exemplarische Analyse eines Moderationstyps	70
5.4.1.	Sprachliche Handlungsmuster	70
5.4.2.	Rekonstruktion des Moderationsmusters <i>Rubbelotto</i>	74
5.4.2.1.	Voraussetzungen und Zwecke des Gesamtmusters	75
5.4.2.2.	Rekonstruktion des monologischen Teilmusters	78

5.4.2.3.	Ziele und Struktur des dialogischen Teilmusters	85
5.4.2.4.	Zusammenfassende Betrachtung des Gesamtmusters	93
5.4.2.5.	Moderatorenabhängige Variation in der Moderation des <i>Rubbellottos</i>	95
5.4.2.6.	Stilistische Variation der Moderatoren im Vergleich.....	101
6.	Moderationstypen im Vergleich	105
6.1.	Monologische Moderationstypen	105
6.1.1.	Eröffnungsmoderation	105
6.1.1.1.	Reduktionsform der Eröffnungsmoderation	107
6.1.1.2.	Expansionsformen	108
6.1.2.	An- und Abmoderationen	110
6.1.2.1.	Einfluß der Quelle des Folgebeitrages.....	111
6.1.2.2.	Einfluß des Inhalts des Folgebeitrages	112
6.1.2.3.	Einfluß eines lokalen Bezugs des Folgebeitrages.....	114
6.1.2.4.	Einfluß des Sendungstyps.....	115
6.1.3.	Service-Moderationen	116
6.1.3.1.	Verkehrshinweise	118
6.1.3.2.	Wirtschaftstelegramm.....	119
6.1.3.3.	Fernsehtip	120
6.1.3.4.	Veranstaltungshinweise.....	121
6.1.3.5.	Hörer-Glückwünsche.....	122
6.1.4.	Moderation 'bunter' Kurzmeldungen.....	124
6.1.5.	Moderation im Vorfeld von Hörerbeteiligung.....	129
6.1.5.1.	Aufforderung zur Teilnahme an einem Hörerspiel.....	130
6.1.5.2.	Aufforderungsmoderationen zur Mitgestaltung einer Sendung ...	137
6.1.5.3.	Aufforderung zur Meinungskundgabe.....	140
6.1.6.	Zwischenmoderationen.....	143
6.2.	Dialogische Moderation mit Hörerbeteiligung.....	150
6.2.1.	Spiele mit Hörerbeteiligung	150
6.2.1.1.	Spielmuster	151
6.2.1.2.	Moderation in Spielen mit Hörerbeteiligung.....	158
6.2.1.3.	Spezifische Probleme in der Realisierung einzelner Spiele	168
6.2.1.4.	Zusammenfassende Charakterisierung der Kommunikation in Spielen mit Hörerbeteiligung	170
6.2.1.5.	Selbstdarstellung der Moderatoren.....	171
6.2.2.	Gespräche mit Hörerbeteiligung.....	172
6.5.	Zusammenfassende Betrachtung des Verhältnisses von Moderationstypen und sprachlicher Suggestion sozialer Nähe bei <i>Radio RPR</i>	180
7.	Kontrastive Darstellung der Moderation im Programm einer britischen Rundfunkgesellschaft	187
7.1.	Die Programmstruktur von <i>The New Hallam FM</i>	188
7.2.	Moderationstypen im Programm von <i>The New Hallam FM</i>	191

7.2.1.	Monologische Moderationstypen	191
7.2.2.	Moderation im Kontext von Hörerbeteiligung	196
8.	Theoretische Schlußfolgerungen und Ausblick.....	205
8.1.	Status und Einfluß der Kommunikationssituation.....	205
8.2.	Status und Einfluß der übrigen Kommunikationsbedingungen....	208
8.3.	Versprachlichungsstrategien.....	211
8.4.	Konsequenzen für die weitere Erforschung des Verhältnisses von Mündlichkeit und Schriftlichkeit.....	214
9.	Literatur	217
	Anhang: Transkripte	227